

denen Räume, die zu verschiedenen und von vornherein einander nicht zugeordneten Gebäudekomplexen gehörten, so zu vereinigen, daß eine Gesamtkonzeption sichtbar wird. Die Mühen haben sich gelohnt. In diesem Zusammenhang soll darauf hingewiesen werden, daß in nächster Zeit die im Krefelder Textilmuseum restaurierte Bernwardskasel aus dem 11. Jahrhundert im Diözesanmuseum in einer Sonderausstellung gezeigt wird.

Von überregionalem Interesse sind die Aufsätze »Gedanken eines Theologen zum Kirchenbau« (Hans-Leo Drewes), »Der Aufbau der Ottonischen Kaiserpfalz in Paderborn« (Josef Rüenauver), »Deutsche Skulptur des 13. Jahrhunderts« (Peter Kurmann) sowie »Goldschmiedekunst im kurkölnischen Sauerland« (Karl Bernd Heppe / Helmut Knirim / Hermann Maué).

Friedrich Eymelt

»*Germania Benedictina*«. Bd. VI. *Norddeutschland. Die Benediktinerklöster in Niedersachsen, Schleswig-Holstein und Bremen*, bearb. von Ulrich Faust OSB. Hg. von der Bayerischen Benediktinerakademie München in Verbindung mit dem Abt-Herwegen-Institut Maria Laach. 608 S., 6 Karten. – St. Ottilien: Eos-Verlag 1977. DM 98,–.

In etwa vergleichbar dem 1977 erschienenen »Monasticon Windeshemense«, dessen 2. Teil sich mit dem Deutschen Sprachgebiet befaßt¹, – dem Standardwerk über die Augustinerchorherren und -chorfrauen (u. a. werden hier auch Heiningen und Dorstadt berücksichtigt) –, ist nunmehr nach Bayern (Bd. II) und Baden-Württemberg (Bd. V) der 608 Seiten und vier Karten umfassende VI. Band der »Germania Benedictina« erschienen, der die Benediktinerklöster in Niedersachsen, Schleswig-Holstein und Bremen umfaßt. Er wurde unter der Gesamtreaktion von P. DDr. Ulrich Faust OSB, Internationales Forschungszentrum Salzburg, von 30 Wissenschaftlern bearbeitet und kam rechtzeitig zum 1500. Todesjahr Benedikts von Nursia heraus. Das Gesamtwerk über die benediktinischen Männerklöster ist auf zehn Bände geplant, weitere Bände sollen die Frauenklöster aufnehmen.

Von den im Band »Norddeutschland« vorgestellten

44 Klöstern sind zwei Neugründungen: das Priorat Nütschau in Schleswig-Holstein (Diözese Osnabrück), 1951 durch die Abtei Gerleve, und das Priorat Kemphausen-Damme im Lande Oldenburg (Diözese Münster), 1962 durch die Abtei Münsterschwarzach. Die anderen 42 genannten Klöster gingen unter, überwiegend in Folge der Reformation, die restlichen im Zuge der staatlichen Säkularisierung ab 1803. Auf dem Gebiet der heutigen Diözese Hildesheim bestanden einst 24 Benediktinerklöster – heute existiert keines mehr. Zu einer Neugründung ist es bisher nicht gekommen.

Folgende Klöster unserer Diözese wurden bearbeitet: Braunschweig, St. Aegidien (Ute Römer-Johannsen, Braunschweig), Brunshausen (Sr. Paschasia Stumpf OSB, Engelthal), Bursfelde (Walter Ziegler, Regensburg), Clus (Sr. Paschasia Stumpf OSB, Engelthal), Hameln, St. Romanus / St. Bonifatius? (Wolfgang Metz, Speyer), Harsefeld (Heinz-Joachim Schulze, Stade), Helmstedt, St. Ludgeri (Christof Römer, Braunschweig), Hildesheim, St. Godehard (Fr. Johannes Hofmann OSB, Niederaltaich / Hans Reuther, TU Berlin), Hildesheim, St. Michael (P. Ulrich Faust OSB, Salzburg), Kemnade (Nicolaus Heutger, Nienburg), Königslutter (Christof Römer, Braunschweig), Lamspringe (P. Daniel Rees, Downside), Lüneburg, St. Michaelis (Uta Reinhardt, Lüneburg), Marienstein (Enno Schöningh, Hannover), Northeim, St. Blasius (Jürgen Asch, Hannover), Oldenstadt (Gerhard Osten, Uelzen-Oldenstadt), Osterholz (Heinz-Joachim Schulze, Stade), Pöhlde (Detlef Jankowski, Wülfrath), Reinhausen (Dieter Brosius, Hannover), Ringelheim (Wilhelm Dräger, Hannover), Rinteln (Hans-Rüdiger Jarck, Osnabrück), Schinna (Nicolaus Heutger, Nienburg), Stade (Heinz-Joachim Schulze, Stade), Zellerfeld, St. Matthias (Herbert Lommatzsch, Garbsen).

Vorangestellt ist als Einführung ein Artikel des Herausgebers über »Benediktinisches Mönchtum in Norddeutschland«, nachgestellt sind als Anhang I eine Abhandlung »Die Bursfelder Spiritualität im 15. Jahrhundert (P. Pius Engelbert OSB, Gerleve) und Anhang II der Aufsatz »Englische Benediktiner in Niedersachsen« (P. Daniel Rees OSB, Downside). Bis auf die Klöster Braunschweig, St. Aegidien und Lüneburg, St. Michael,

die sich erfolgreich der oft vom Landesherrn gewünschten Eingliederung in die »Bursfelder Union« widersetzen, gehörten im 15. Jahrhundert alle norddeutschen Benediktinerklöster der Reformkongregation an. Diese vorreformatorische Reformbewegung war von europäischer Bedeutung, denn zu den etwa 100 Klöstern gehörten außer deutschen auch belgische, dänische, lothringische, luxemburgische und niederländische Abteien.

Wie alle Bände gliedert sich auch der Band Norddeutschland nach einem einheitlichen Schema: Historische Namensform, politische und kirchliche Topographie, Patrone, geschichtlicher Überblick, wirtschaftliche, rechtliche und soziale Verhältnisse, Patronate und Inkorporationen, Bibliotheksgeschichte, Bau- und Kunstgeschichte, Abtreihe, gedruckte Quellen, Literatur, Archivalien, Ansichten und Pläne, Siegel- und Wappenkunde. Nicht alle Beiträge konnten diese Kategorien ausfüllen, denn, anders als bei den beiden ersten Bänden, war es beim Stand der norddeutschen Benediktinerforschung den Bearbeitern kaum möglich, auf frühere Forschungen zurückzugreifen; überwiegend mußten Urkunden und Akten erst bearbeitet werden. Aber nicht nur dem Fachmann sind mit diesem Werk die wichtigsten Voraussetzungen zum ersten Überblick und zum Weiterstudium gegeben, sondern auch dem historisch auf einzelnen Gebieten interessierten Laien werden viele Anregungen zuteil.

Sechs Karten »Benediktinische Niederlassungen in Schleswig-Holstein«, »Benediktinische Niederlassungen in Niedersachsen und Bremen«, »Mittelalterliche Reformen«, »Bursfelder Reform«, »Klosteraufhebungen zur Zeit der Reformation« und »Klosteraufhebungen zur Zeit der Säkularisation« tragen zur Übersichtlichkeit und zum Einstieg in die benediktinische Geschichte Norddeutschlands bei.

Josef König, Wolfenbüttel / Ute Römer-Johannsen, Braunschweig

1 »Monasticon Windeshemense. Teil 2.: Deutsches Sprachgebiet. Unter der Schriftleitung von Klaus Scholz uitgegeven met de steun van de Universitaire Stichting van België. Brüssel 1977 (= Archives et Bibliothèques de Belgique / Archief en Bibliotheekwezen in België, Numéro spécial / Extranummer 16).